

# Unbekannte stehlen alten Apfelbaum

WITTENBERG/MZ/IRS - Peggy Guszahn ist sauer, richtig sauer. Erst im Frühjahr hatte sie das Apfelbäumchen gepflanzt, jetzt ist es weg: Kurz vor Weihnachten entwendeten Unbekannte den „Weißen Winterglockenapfel“, eine seltene alte Sorte, von einer Streuobstwiese in Seegrehna. „Professionell“ seien der oder die Täter vorgegangen, sagt Guszahn und zeigt ein Beweisfoto: Drahtgeflecht wurde durchgeschnitten und der Baum sorgfältig ausgegraben. Der Dieb „muss was gewusst haben“, sagt sie verärgert, „das war kein Kinderstreich“.

Die Pflanzung war Teil des Bemühens des Fördervereins Hofgestüt Bleesern um Peggy Guszahn, die Streuobstwiese mit etwa 40 alten Bäumen - Äpfel, Pflaumen, Birnen - hinter dem Gestüt zu erhalten. Jedes Jahr wollten sie ein Bäumchen pflanzen, der Winterglockenapfel war der erste. Alte Sorten sind schwierig zu bekommen, sagt Guszahn, und preiswert sind sie auch nicht.

„Das war kein  
Kinderstreich.“

*Peggy Guszahn*  
Förderverein

Der gestohlene Baum etwa hatte rund 50 Euro gekostet. „Er war uns sehr ans Herz gewachsen“, sagt sie. Ein großer Trost sei, dass der Landschaftspflegeverband, mit dem der Förderverein auf der Streuobstwiese zusammenarbeitet, zugesagt habe, im nächsten Jahr ein Bäumchen zu spendieren. Auch ein Obstbaumschnittseminar soll im nächsten Frühjahr (6. April) gemeinsam mit den Verbündeten wieder durchgeführt werden. Vorrangig widmet sich der Verein in Seegrehna der Sanierung des verfallenen, aber kulturgeschichtlich wertvollen früheren Gestüts.

Guszahn hofft, der Dieb merke sich wenigstens den Namen seiner Beute, Weißer Winterglockenapfel. „Damit er auch weiß, was für eine Sorte er nun in seinem Garten hat“, sagt sie mit bitterer Ironie. Anzeige hat sie nicht erstattet.